10. Gewiß, diejenigen, die dir den Treueid leisten, leisten (in Wirklichkeit) nur Allah den Treueid; Allahs Hand ist über ihren Händen. Wer nun (sein Wort) bricht, bricht es nur zu seinem eigenen Nachteil; wer aber das einhält, wozu er sich Allah gegenüber verpflichtet hat, dem wird Er großartigen Lohn geben[1].

11. Die Zurückgelassenen der Wüstenaraber werden zu dir sagen: „Unser Besitz und unsere Angehörigen haben uns (zu sehr) beschäftigt; so bitte für uns um Vergebung." Sie sagen mit ihren Zungen, was nicht in ihren Herzen ist. Sag: Wer vermag denn für euch bei Allah etwas (zu ändern), wenn Er für euch Schaden will oder wenn Er für euch Nutzen will? Aber nein! Allah ist dessen, was ihr tut, Kundig.

12. Aber nein! Ihr meintet, daß der Gesandte und die Gläubigen niemals mehr zu ihren Angehörigen zurückkehren würden, und das ist euch in euren Herzen ausgeschmückt worden. Und ihr hegtet die böse Erwartung[2] und wart ein Volk des Niedergangs.

13. Doch wer an Allah und Seinen Gesandten nicht glaubt – gewiß, so haben Wir für die Ungläubigen eine Feuerglut bereitet.

14. Und Allah gehört die Herrschaft der Himmel und der Erde. Er vergibt, wem Er will, und Er straft, wen Er will. Und Allah ist Allvergebend und Barmherzig.

15. Die Zurückgelassenen werden, wenn ihr loszieht, um Beute zu machen[3], sagen: „Laßt uns euch folgen", indem sie Allahs Wort[4] abändern wollen. Sag: „Ihr werdet uns nicht folgen. So hat Allah (schon) zuvor gesprochen." Dann werden sie sagen: „Nein! Vielmehr beneidet ihr uns." Aber nein! Sie verstehen ja nur wenig.

[1] Andere Lesart: dem werden Wir ... geben.

[2] Wörtlich: die schlechte Meinung.

[3] Dies bezieht sich auf den Kriegszug nach Ḫaibar (Anfang 7 n.H.).

[4] Andere Lesart: Allahs Worte.